

Wenn Roßdorf zu Crossdorf wird

Einmal im Jahr steht die, etwa 8 km südöstlich von Darmstadt gelegene, 12000-Seelen-Gemeinde Roßdorf Kopf. Das Freibad: vereinsamt. Die Pferdezucht: verlassen. Das Gipfelkreuz des Rehbergs, das historische Rathaus, der „Alte Bahnhof“: vergessen. Auch in diesem Jahr steht am Termin des Roßdorfer Zahlwald Cross nur ein Ort im Mittelpunkt des Geschehens: das Sportzentrum am Zahlwald.



Am Sportzentrum, dem heutigen Stadtzentrum Crossdorfs, wurde schon in den frühen sonntäglichen Stunden alles bereit für den großen Event. Die Strecke markiert, die Zeitmessung installiert, die Verpflegung bereit, Sägespäne verteilt. Alles präpariert für die zehn anstehenden Läufe. Lediglich die versprochenen Heuballen fehlen, die heuer einfach nicht zu beschaffen waren. Aber der Regen habe das Geläuf so tief werden lassen, dass die Strecke auch ohne die Hindernisse schwer genug sei, so der Organisator.

In das erste Rennen würden die Bambinis gehen, bevor sieben Jugendläufe über 850 bis 3950 m folgen würden. Am Ende des Tagesprogramms standen die Läufe der Frauen und Senioren über 5250 sowie der Männer über 7850 m.

353 Teilnehmer wurden am Ende insgesamt im Ziel registriert, angelockt von einem vielversprechenden Crosslauf über Waldwege wie auch Querfeldein-Passagen. Der Zahlwaldcross überzeugt mit knackigen Steigungen und „geländebedingten Unebenheiten“. Die Regenfälle der letzten Wochen taten zusammen mit den Temperaturen im einstelligen positiven Bereich das Übrige: tiefes, kraftforderndes Geläuf. Die gute Wahl der Streckenführung rundet den Rahmen der Wettkämpfe also wunderbar ab. Nicht zu verachten außerdem das versprochene Schmankerl im Ziel, denn dort erhält jeder Teilnehmer den traditionellen Fastnachts-Kräppel.

Für Läufer von südhessischen Vereinen ging es heute um mehr als nur Spaß oder bloße Formüberprüfung: die Crossmeister der HLV-Region Südhessen wurden gesucht. Später erfolgte außerdem der Start des Lang-Lauf-Cups an, zudem konnten wieder Punkte in der Cross-Trophy gesammelt werden.

1. Lauf: Bambinis

Schon war es auch soweit, der Roßdorfer Kirchturm schlug zwölf Mal und der erste Startschuss erschallte. Beim Bambini-Cross mussten 450 m bewältigt werden. 24 Mädchen und Jungen zwischen vier und sieben Jahren stürmten los und eröffneten den 8. Zahlwald Cross. Torben Breidert kam nach 2:23,2 min als erster Sieger des 8. Zahlwald-Crosses ins Ziel, dicht gefolgt vom gleichaltrigen Tom Hoß sowie dem ersten Mädchen Evita Kunkelmann.

2. Lauf: mU10 und 3. Lauf: wU10

Der nächste Start erfolgte prompt. Um 12:15 wurden die Jungen „U10“ auf die Strecke geschickt. Zwei Mal der „StadionCross“ stand an. Hier war Abdullah Krüger aus Groß-Gerau in 3:29,2 min der Schnellste. Um 12:25 folgten den Jungen die gleichaltrigen Mädchen. Auch sie mussten 850 m zurücklegen und vier Mal Hindernisse in Form von Bananenkisten überwinden. In 3:41,3 min war Caterina Tschsch in diesem Lauf als erste im Ziel.

4. Lauf: U16

Dann ging es auf die Runden durch den Zahlwald. Zuerst jagten im vierten Tagesrennen die weibliche und männliche Jugend U16 über eine kleine und eine große Runde. Hier wurde sich das Rennen schon bewusst eingeteilt und taktisch gelaufen. Nach der kleinen Runde hatte sich das Feld der männlichen Jugend schon sortiert, bei der weiblichen Jugend hingegen gab es eine große Führungsgruppe, alles war noch offen. Es siegte der in der M15 startende Oskar Schwarzer vom TV Groß-Gerau in 6:36,7 min vor Robin Gehron (LG VfL/SSG Bensheim) und Gabriel Repovs. Ihnen folgte der erste der M14, Lars Hinüber, vom asc Darmstadt (6:52,2 min). In der weiblichen Jugend setzte sich am Ende Svenja Sommer (TV Groß-Zimmern) gegen Helena Daum (LG Odenwald) und Ronja Schindel (ESV Bischofsheim) durch.

5. Lauf: a) mU14 und b) wU14

Ihnen folgten die weibliche wie männliche Jugend U14 im fünften Tagesrennen, welches aufgrund der vielen Starterinnen und Starter in zwei Läufe unterteilt wurde. Im Lauf der männlichen Jugend siegte Max Grabosch (SSC Hanau-Rodenbach) in 6:57,6 min souverän. Mit deutlichem Abstand folgten die neuen Südhessischen Meister der M12 Mick von Borck (7:36,3 min, asc Darmstadt) sowie der M13 Micha Kuijper (7:43,4 min, TSV Pfungstadt).

In der weiblichen Jugend war Finja Schierl (asc Darmstadt) in 8:07,4 min die Schnellste. Ihr folgten Eliana Weiß und Jasmin Ritzka aus Egelsbach nach 8:26,7 min bzw. 8:58,2 min.

6. Lauf: mU12 und 7. Lauf: wU12

Eine große Runde zu bewältigen hatten die Kinder U12 im siebten und achten Lauf. Bei den Jungen siegte Samuel Vogel mit Abstand vor Mika Keßler und Sigggi Manz und konnte auf der Zielgeraden jubeln. Bei den Mädchen kam es dagegen zum alles Entscheidenden Zielsprintduell, bei dem Lana Reischert den längeren Atem hatte und Anja Reiß mit 0,6 s

Vorsprung besiegte. Auf dem dritten Rang folgte Meike Kohlenberger, die mit einer Zeit von 5:55,0 min zehn Sekunden Rückstand hatte.

7. Lauf: U18 und U20

Die Eröffnung der längeren Strecken übernahmen die männliche und weibliche Jugend U18 und U20, die drei große Runden zu absolvieren hatten. Während Sina Berger von der SKG Stockstadt mit ästhetischem Laufstil weitgehend allein ihre Runden abspulte, entwickelte sich bei der männlichen Jugend ein packendes Rennen. Zunächst noch zu dritt unterwegs, lösten sich nach ca. der Hälfte der Strecke Jonas Uster (LG Odenwald) und Lukas Reiter (asc Darmstadt) von Erik Barzen (TSG 1848 Heidesheim). Jonas und Lukas belauerten sich bis zum Schluss, bevor sich Lukas im Spurt durchsetzen konnte.

Die neuen Crossmeister der HLV-Region Südhessen hießen folglich in der m. U18 Jonas Uster, in der w. U18 Deliah Weiß (SG 1874 Egelsbach), in der m. U20 Lukas Reiter und in der w. U20 Sina Berger.

8. Lauf: Frauen / W30 ... W85 / M50 ... M85

Im vorletzten Tagesrennen aller Frauen und Senioren ab M50 mussten dann vier große Crossrunden bewältigt werden. Hatten im letzten Jahr noch die Männer den Ton in diesem Rennen angegeben, wurde ihnen heuer keine Chance gelassen. Stefanie Rexhäuser (PSV Grün Weiß Kassel) ließ von Beginn an nichts anbrennen. Obwohl durch den Vereinsnamen anders zu vermuten war, war ihre Anreise nicht sehr weit, wohnt sie doch in Pfungstadt. Sie hatte sich vorgenommen, recht forsch zu starten, um bei der ersten Kurve keine Probleme zu haben. Als sie sich dort allein auf weiter Flur sah, zog sie ihren Rhythmus bis ins Ziel durch und gewann in 19:47,4 min.

Nach der ersten Runde sah es sogar danach aus, als gingen alle Stockerlplätze in diesem Jahr an die Frauen, denn Silke Droll (21:34,1 min, TSV Amicitia 1906/09 Viernheim) und Regina Wirsing (21:58,4 min, USC Mainz) kamen nach Stefanie als nächste aus dem Wald auf die Aschebahn gelaufen. Peter Krichbaum (1. M50, 21:00,9 min, TuS Griesheim) und Dr. Michael Kirschey (1. M55, 21:11,1 min, TGS Niederrodenbach) hatten sich ihr Rennen aber wohl besser eingeteilt und liefen auf die Gesamtplätze zwei und drei.

Gesa Heers (1. W40, 22:12,4 min, Tria Team VfL Michelstadt) und Charlotte Esp In Osa (22:12,8 min, DSW Triathlon) lieferten sich ein beherztes Sprintduell um die nächsten Plätze. In der W35 siegte Conny Spieker (25:18 min), Vera Schoormann (23:55 min) lag in der W45 vorn. Regina Blatz (23:16 min) war erste bei den Seniorinnen W55, Christine Falkhausen (25:33 min) in der W55, Andrea Schweiger (29:13 min) in der W60 und Liane Fischer (33:58 min) in der W65. Veronika Kroboth (30:51 min) war in der Klasse W70 siegreich, Sigrid Beck (40:35 min) komplettierte das Feld als erste der W75.

Bei den Senioren siegten Harmann Henne (23:54 min) in der M60, Klaus Hofmann (25:09 min) in der M65 und Heinz Heitzenröder (25:39 min) in der M70.

9. Lauf: Männer / M30 ... M45

War man bisher perfekt im Zeitplan geblieben, verschob sich dann das längste Rennen des Tages um einige Minuten, bis alle Teilnehmer des 8. Laufs das Ziel erreicht hatten. Schließlich stand das Rennen der Männer und Senioren bis M45 an. Aus einem zunächst

taktisch geprägten Rennen entwickelte sich immer mehr eine Tempohatz mit Ausscheidungscharakter.

Gleich zu Beginn bildete sich eine fünfköpfige Spitzengruppe mit Adrien Barral (Eintracht Frankfurt), Markus Heidl (Spiridon Frankfurt), Björn Kuttich (TuS Griesheim), Axel Dietrich (asc Darmstadt) und Stephan Rapp (LG VfL/SSG Bensheim). Ihnen folgten Sebastian Bienert (LG BSN), Fabian Holbach (RV Sossenheim) und der für das Tria Team VfL Michelstadt startende Sebastian Bleitgen mit Respektabstand.

Nach ca. der ersten halben Runde setzte sich Björn Kuttich, der seit diesem Jahr für die TuS Griesheim startet, auf dem Bergabstück an die Spitze des Feldes und erhöhte sukzessive das Tempo, was zur Folge hatte, dass als erstes Stephan Rapp nach zwei Runden abreißen lassen musste. Besonders bergab („das kann ich!“) sorgte Björn weiterhin für schnelle Zwischenzeiten, sodass nach der Hälfte des Rennens auch Axel Dietrich den direkten Anschluss an die Spitzengruppe verlor. Zu Beginn der vorletzten Runde setzte sich dann Markus Heidl an die Spitze des Feldes und forcierte ein weiteres Mal das Tempo, sodass nur der Franzose Adrien Barral folgen konnte. Er studiert, mit einem ERASMUS-Stipendium ausgestattet, für zwei Semester an der Frankfurter Goethe-Uni. Auf der bergabpassage konnte Björn zwar den Anschluss wieder herstellen, musste dann aber wieder abreißen lassen, als Adrien (27:15,9 min) für die Schlussrunde das Zepter in die Hand nahm. Markus konnte zwar bis zum Stadioneingang folgen, hatte im Schlussspurt aber nichts entgegensetzen und wurde schließlich mit knappen fünf Sekunden Rückstand Zweiter.

Als Gesamtdritter wurde Björn Kuttich in 27:28,2 min neuer Regionalmeister, Axel Dietrich (27:32,7 min) kam nicht mehr heran. Als fünfter kam der erste der M40 Stephan Rapp (27:38 min) ins Ziel. In der M30 siegte Sven Hartmann (33:08 min), in der M35 Sebastian Bleitgen (28:46 min) und in der M45 Rolf Ciesielski (30:16 min).